Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 1: **Bundesbern unter Strom**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWERPUNKTTHEMA: Bundesbern unter Strom

4 SES-Infografik: Die Tops & Flops der Energiedebatte im Nationalrat

6 SES-Bilanz Energiestrategie 2050: Wo bleibt der Atomausstieg?
Im Nationalrat wurde das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 beraten. Die Zwischenbilanz der SES fällt gemischt aus: Ein echter Atomausstieg liegt nicht vor und die Förderung der erneuerbaren Energien wird nur zaghaft verstärkt. Jetzt ist der Ständerat gefordert: Er muss die Versäumnisse von Bundesrat und Nationalrat korrigieren.

8 «Die Richtung stimmt. Ob das Tempo reicht, ist eine andere Frage.»
In der Wintersession 2014 hat der Nationalrat die bundesrätliche Energiestrategie 2050 fast unverändert gutgeheissen. Es ist ein erster kleiner Schritt Richtung Energiezukunft. Der Nationalrat hat allerdings nur den halben Atomausstieg beschlossen. Die Ständerätin Pascale Bruderer-Wyss zieht fürs E&U Bilanz zur nationalrätlichen Energiedebatte.

10 SES-Standpunkt I zur Strommarktliberalisierung: flankierende Massnahmen für die Energiewende notwendig
Der Liberalisierungstrend ist nicht aufzuhalten. Damit die Energiewende von der Marktöffnung profitiert, sind jedoch flankierende Massnahmen nötig, insbesondere um den Ausbau der erneuerbaren Energien nicht zu bremsen. Dazu gehören die kostendeckende Einspeisevergütung und eine Abgabe auf Dreckstrom.

12 SES-Standpunkt II zur Strategie Stromnetze: keine Stromnetze auf Vorrat
Die SES fordert, dass die Netzplanung und ein allfälliger Netzausbau transparent und umfassend zu begründen sind. Denn ob eine Leitung der Versorgungssicherheit oder dem Stromhandel dient, ist ein wesentlicher Unterschied. Genau diese Information aber fehlt: Das macht es für Betroffene schwierig zu beurteilen, ob eine Leitung Sinn macht oder nicht.

14 Im Gedenken an Fukushima: 120'000 Menschen ohne Heimat
Nicht nur ihre Heimat, sondern auch das Vertrauen in die Zukunft haben die Menschen aus Fukushima verloren. Die überforderte Regierung führt fragwürdige Säuberungsaktionen durch und streitet gesundheitliche Folgen durch den AKW-Unfall systematisch ab.

16 ENSI akzeptiert minimalste Nachrüstungen fürs AKW Mühleberg
Das ENSI akzeptierte jüngst, dass die BKW das AKW Mühleberg nur noch minimalst nachrüstet: Mühleberg wird während der letzten fünf Betriebsjahre also «ausgefahren» – und somit noch gefährlicher als es ohnehin schon ist.

18 Auf dem sicheren Weg zu einem unsicheren Atommülllager
Die Nagra, zuständig für die Entsorgung des Atommülls, hat und macht Mühe. Seit bald vier Jahrzehnten mit bisher kumulierten Kosten von beinahe zwei Milliarden Franken, stolpert sie von einer Sackgasse in die nächste.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Das schmutzige Geschäft mit kanadischem Ölsand
Die letzten zehn Jahre waren ein finanzieller Segen für die kanadische Provinz Alberta. Hohe Ölpreise bedeuteten wachsende Umsätze und Gewinne im Geschäft mit Ölsand. Riesige Flächen wurden neu erschlossen und Tausende Kilometer neuer Pipelines sind geplant. Aber es gibt auch Widerstand.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 1, März 2015

Herausgeberin:
Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:
Jürg Buri (jb), Rafael Brand (rb), Florian Brunner (fb), Tina Berg (tb), Marianne Böller (mb), Felix Nipkow (fn), Dieter Kuhn (dk), Sabine von Stockar (svs)

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Vreni Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 10'600, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):
Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)
Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

E&U-Artikel von externen AutorInnen können und dürfen von der SES-Meinung abweichen.

Das E&U wird auf FSC-Papier, klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C010121